



BURG RASTENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Krems-Land](#) | [Rastenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°33'30.6" N](#), [15°19'24.9" E](#)
Höhe: 572 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Von der B 37 südlich von Rastenberg nach Westen abfahren, nach etwa 1 Kilometer erreicht man den Ort Rastenberg. An der Ortsdurchfahrt parken. Die Auffahrt zur Burg ist privat. Wenige Parkmöglichkeiten im Ort Rastenberg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



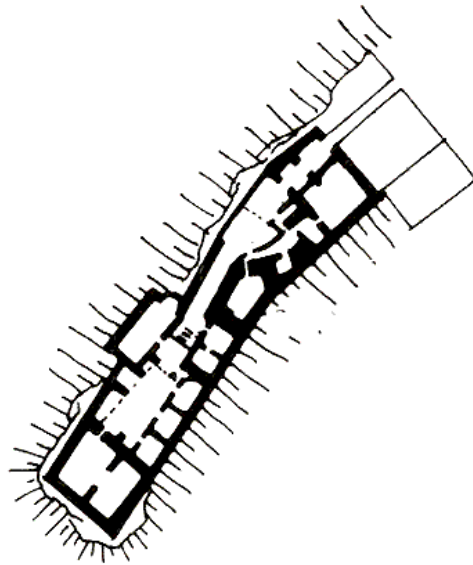
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1205	Urkundliche Nennung des Hugo de Rastenberch Sohn des Otto von Raucheneck-Ottenstein.
1298	Nach dem die Rastenberger ausgestorben sind, gelangt die Burg über die Erbtochter an Dietrich von Kirchlingen.
1382	Die Habsburger gelangen in den Gesamtbesitz von Rastenberg.
ab 1432	Die Neidegger im Lehensbesitz von Rastenberg, die nach dem Hussitenkriegen Ausbesserungen an der Burg vornehmen.
1600	Die Burg gelangt nach den Neidegger an den Protestanten Michael Zeller. Unter ihm wird die Burg zunächst erfolglos durch kaiserliche Truppen belagert, erst nach Entsendung von 4.000 Mann wird die Burg bezwungen.
1628	Die Burg im Alleinbesitz des Hans Unterholzer, sie geht später an dessen Tochter und deren Ehemann Josias von Prösing.
1645	Schwedische Truppen plündern die Burg.

1663	Die Herrschaft gelangt an Franz von Lamberg.
1754	Freiherr von Bartenstein erwirbt die Burg und nimmt barocke Erneuerungen vor.
1807	Herzog Corrigliano Besitzer der Burg.
1817	Erneut die Bartenstein auf Rastenberg.
seit 1879	Die Burg im Besitz der Grafen Thurn-Valsassina.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.06.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[07.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018



Gefällt mir 150



Folgen

278 Follower